



HESSISCHER LANDTAG

11. 12. 2019

Plenum

Dringlicher Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wertschätzung für unsere Landwirtschaft

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landwirtinnen und Landwirte in Hessen die Wertschätzung und Unterstützung der Gesellschaft verdienen. Die vielen bäuerlichen Betriebe in Hessen produzieren gute Lebensmittel, pflegen die Kulturlandschaft und sind eine wichtige Säule im ländlichen Raum. Die Landwirtinnen und Landwirte sind zudem wichtiger Partner, um gemeinsam die Ziele im Umwelt-, Klima- und Artenschutz zu erreichen.
2. Der Landtag erkennt an, dass in den letzten Wochen und Monaten viele Landwirtinnen und Landwirte ihre Anliegen auch öffentlich – zum Beispiel im Rahmen mehrerer großer Demonstrationen – vorbringen. Er ist sich bewusst, dass sich die Landwirtschaft im Hinblick auf die globalen Herausforderungen in einem rasanten Wandel befindet. Die Betriebe haben gezeigt, dass sie bereit sind, sich diesem Wandel zu stellen. Der Landtag will diesen Prozess begleiten und ist gern zum Dialog über die Probleme der bäuerlichen Betriebe bereit.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Zukunftspakt Hessische Landwirtschaft weiterhin die Grundlage unserer Agrarpolitik bildet. In einem bundesweit einmaligen Verfahren wurde hier eine umfassende Vereinbarung zwischen allen wesentlichen landwirtschaftlichen Verbänden und der Landesregierung getroffen.
4. Der Landtag erwartet von der Landesregierung, den engen Dialog mit dem landwirtschaftlichen Berufsstand fortzusetzen und wo nötig zu intensivieren. Er fordert die Landesregierung insbesondere auf, auf Grundlage des „Zukunftspaktes“ und im breiten Dialog mit dem Berufsstand eine umfassende „Strategie für nachhaltige Landwirtschaft“ zu erarbeiten.
5. Der Landtag nimmt zur Kenntnis, dass insbesondere die aktuellen Vorhaben der Bundesregierung im Hinblick auf die Novellierung der Düngeverordnung und das „Aktionsprogramm Insektenschutz“ der Bundesregierung in der Kritik vieler Landwirte stehen. Er erwartet von der Landesregierung, sich im Prozess der Umsetzung dafür einzusetzen, dass die wichtigen Ziele des Schutzes der Gewässer und des Insektenschutzes mit den Anforderungen an eine zukunftsfähige Landwirtschaft in Einklang gebracht werden. Er erwartet, dass zusätzliche Auflagen an die Landwirtschaft, insbesondere für den Insektenschutz, sollten sie vom Bund beschlossen werden, vom Bund auch mit zusätzlichen Fördermitteln flankiert werden.
6. Der Landtag erkennt an, dass die Landesregierung sich auf europäischer Ebene für eine auskömmliche finanzielle Ausstattung der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie eine deutliche Vereinfachung und den Abbau von Bürokratie einsetzen wird. Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) muss außerdem so ausgestaltet werden, dass sie den gesellschaftlichen Erwartungen entspricht und daher künftig stärker in der Lage ist, landwirtschaftliche Erzeugung mit öffentlichen Gütern wie zum Beispiel dem Erhalt von Kulturlandschaften, dem Schutz von Natur, Klima, Umwelt und Biodiversität sowie den Anforderungen an das Tierwohl zu verbinden. Der Ökolandbau stellt hierbei einen wichtigen Baustein dar.
7. Der Landtag erwartet, dass die hessische Landwirtschaft weiterhin so unterstützt wird, dass sie die biologische Vielfalt erhält, das Klima und den Boden schützt, den Wasserhaushalt nachhaltig sichert und dabei gleichzeitig ihre wirtschaftliche Produktionsfähigkeit erhält. Das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflege-

Maßnahmen – kurz HALM – bildet dafür eine wichtige Grundlage. In dem Kontext stellt der Landtag fest, dass die Landesregierung mit der Wiedereinführung des Förderprogramms Vielfältige Ackerkulturen die Unterstützung sowohl konventionell als auch ökologisch wirtschaftender Betriebe in diesem Jahr erweitert hat.

Wiesbaden, 11. Dezember 2019

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Michael Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Mathias Wagner (Taunus)